

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **55 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungs-
wesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein;
Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse des ingénieurs du Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 3 • LV. Jahrgang

Erscheint monatlich

12. März 1957

Vom Siedlungswesen in Israel

Von Dipl.-Ing. Ed. Strebel, Bern

(Schluß)

6. Siedlungsplanung und -finanzierung

Die ersten Ansiedlungen begannen bezüglich Verteilung über das Land planlos, eben dort, wo Land erworben werden konnte. In der Spanne zwischen den achtziger Jahren des letzten und den ersten Jahren unseres Jahrhunderts entstanden 18 Dörfer, über das ganze Land zwischen Galiläa im Norden und der südlichen Küstenebene verteilt. Von 1900 bis 1932 folgten 94 weitere Siedlungen, wovon etwa ein Drittel kollektive, entsprechend den geringen Landankaufsmöglichkeiten wiederum über das ganze Land verteilt. Das erste größere Kolonisationswerk entstand dann anfangs der zwanziger Jahre, als der Ankauf von rund 4650 ha in der Jesreel-Ebene gelang. Dort erwarb sich die vorwiegend von jugendlichen Pionieren getragene sogenannte dritte Einwanderungswelle – nach der bolschewistischen Revolution einsetzend – größte Verdienste. Durch Trockenlegung der malariaverseuchten Sümpfe, Aufforstungen und intensive Bewirtschaftung erreichten sie, ohne erfahrene Landwirte zu sein, große Erfolge und bewiesen dabei unter besonders schwierigen Umständen die überragende Bedeutung des menschlichen Faktors im Siedlungswesen. Eine Feststellung übrigens, die unter völlig andern Verhältnissen auch für unser Land gilt!

In der Jesreel-Ebene machte man dann bezüglich Planung eine sehr interessante erste Erfahrung. Die Siedlungsentwicklung – nicht nur dort, sondern im ganzen Land herum – drohte unglücklich zu werden. Es fehlten nämlich die kleinen städtischen Zentren auf dem Lande. Die ganze Bevölkerung konzentrierte sich auf die drei großen Städte Jerusalem, Tel Aviv/Jaffa und Haifa einerseits, auf die primär landwirtschaftlich ausgerichteten Siedlungsdorfschaften andererseits. Das Ganze drohte eine gesamthaft völlig unausgeglichene Siedlungsform zu ergeben. Erschwerend kommt hinzu, daß insbesondere die kollektiven Siedlungen sich